

Groß, handlich, gründlich

Eine neue Bürste hilft Prothesenträgern

Schmuddelige Prothesen? Das muss nicht sein, dachte sich Zahntechnikermeister Stephan Fislage – und erfand gemeinsam mit dem Zahnarzt Dr. Thomas Hügelmeyer als Gegenmittel eine neue Prothesenbürste.

Die Patientin Iris M. war sich sicher, dass sie ihre dritten Zähne immer ordentlich sauber gehalten hatte. Und dennoch hatte Dr. Thomas Hügelmeyer, Zahnarzt im münsterländischen Ibbenbüren, keine Mühe, die üblichen Verdächtigen zu entdecken: kleine weißliche Flecken an den Unterseiten, wo Frau M. gelegentlich Haftcreme aufgetragen hatte. »Diese Flecken haben es in sich,« erklärt Dr. Hügelmeyer: »Plaque mit Schimmelpilzen und Bakterien. So etwas kann böse Entzündungen auslösen.«

Die meisten Prothesenträger verlassen sich auf das nächtliche Reinigungsbad mit den hübschen Sprudletabletten oder auf Zahnbürste und Zahnpasta. Jedoch: Fest sitzenden Schmutz kriegen die munteren Sprudler gar nicht ab. Und die kleine Zahnbürste ist für die großen Flächen mit ihren Vertiefungen viel zu unhandlich, vor allem, wenn bei alten Leuten die Kraft in der Hand nachlässt.

Auch die kleinen Prothesenbürsten mit Zusatzborsten an der Rückseite oder Nagelbürsten helfen nicht wirklich weiter. Das Problem ließ Hügelmeyer und Zahntechnikermeister Stephan Fislage keine Ruhe. Wieso gibt es eigentlich keine Prothesenbürste, die groß genug ist, um damit bequem die Prothese reinigen zu können? Der Zahnbürstenstiel ist gerade für ältere Leute zu dünn – also müsste eine runde Bürste zum Durchgreifen her! Die extralangen Borsten für die Untiefen der Prothese müssten eigentlich auf einem runden Boden sitzen... »Müsste« - das war dem Zahntechnikermeister nicht genug. Stur wie ein echter Westfale skizzierte und modellierte er, zog einen Bürstenmacher hinzu, und nach wochenlanger Arbeit war sie fertig: die ideale Bürste für die Dritten – groß, handlich, gründlich.

Die Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik in Heidelberg hat mit ausgesuchten Patienten die Bürste und ihre Wirkung über 6 Monate hinweg un-

tersucht. Ergebnis: ein klarer Trend, dass die mit der neuen Bürste geputzten Prothesen deutlich sauberer werden. Auch die Anwender zeigten sich sehr zufrieden mit der Anwendung der Bürste.

Die kleine Firma Zapro in Leopoldshöhe bei Bielefeld nahm sich der tollen Bürste an, stellt sie her und vertreibt sie unter dem Namen Trioblanc über die Apotheken. Man kann man sie dort bestellen und am nächsten Tag abholen.

NW gesund - Beilage zur Neuen Westfälischen, 17.03.2006